

## 'Insculpta imago' - Siegelstempel und Siegelabdrücke im Mittelmeerraum

Eine international besetzte Tagung am Kunsthistorischen Institut in Florenz beschäftigt sich mit einem der ältesten transkulturellen Bild- und Reproduktionsmedien

Das Siegel als Artefakt in kleinstem Format ist reich an Bildern und Zeichen. Mit seiner 9000 Jahre alten Geschichte gehört es zu den ältesten und beständigsten Reproduktionsmedien von Bildern und tritt in zahlreichen Kulturen auf. Siegelstempel können eine Vielzahl von Abdrücken in Ton, Blei oder Wachs erzeugen und haben deshalb - im Vergleich zu anderen Artefakten - eine potenzierte und weit reichende Diffusion im diplomatischen Schriftverkehr, im Handel, aber auch als Repräsentations- und Sammelobjekte.

Auf der Tagung werden beide, sowohl der Siegelstempel als auch der Siegelabdruck als 'insculptae imagines', als plastische Bilder untersucht: denn was auf dem Stempel vertieft einkulpiert oder eingraviert ist, erscheint im Abdruck reliefartig erhöht.

Dabei wird es insbesondere um das Zusammenspiel von Bild, Text und Zeichen im gestalteten Siegelbild gehen, und Momente der Begegnung von Siegel-Bildern verschiedener mediterraner Kulturen, die Innovation oder das betonte Festhalten an Bildformeln- und formularen, ihre wechselseitige Rezeption, die Rolle der Materialität von Siegelstempel- und Abdruck und das Zusammenspiel mit anderen plastischen Artefakten werden im Fokus des Interesses stehen.

Die Tagung am Kunsthistorischen Institut in Florenz beschäftigt sich mit Siegeln von der Spätantike bis zur Frühen Neuzeit im Mittelmeerraum als einer Region des vielfältigen Kontakts und der Koexistenz verschiedener Kulturen und führt dazu erstmals Wissenschaftler aus Disziplinen zusammen, die bisher zumeist nur im Rahmen der eigenen Disziplin Siegel untersucht haben: Ägyptologie, Archäologie, Judaistik, Byzantinistik, Islamwissenschaften, historische Mediävistik und Kunstwissenschaften.

Von der Fritz Thyssen Stiftung gefördert steht die Tagung in Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt „Siegel-Bilder“, das unter Leitung von Prof. Dr. Gerhard Wolf und Prof. Dr. Michael Stolleis am Kunsthistorischen Institut in Florenz in Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt a. M. von Dr. Ruth Wolff durchgeführt wurde.

**INFO** Die Online-Ausstellung *Sigilli* des Kunsthistorischen Instituts in Florenz zeigt Siegelstempel und Siegelabdrücke aus zwei der wichtigsten Siegelbestände Italiens: aus dem *Museo Nazionale del Bargello* und dem *Archivio di Stato di Firenze* und ist unter <http://expo.khi.fi.it/galerie/sigilli> einsehbar.

### Weitere Informationen:

Astrid Müller  
PR-Referentin/ Öffentlichkeitsarbeit  
Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut  
Via Giuseppe Giusti 44, 50121 Firenze  
Tel.: +39 055 24911-1, Fax: +39 055 244394  
[khi-presse@khi.fi.it](mailto:khi-presse@khi.fi.it)  
[www.khi.fi.it/](http://www.khi.fi.it/)

